

Herausgeber:

DLR Westerwald-Ostefel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim
Länderinstitut für Bienenkunde, Hohen-Neuendorf

Am Bienenstand

Bienen im Winter und wir Imker

Veitshöchheim (bb) Die Bienen saßen im eisigen Januar bei hoffentlich genügend Futter in der Wintertraube und warteten auf den Temperaturanstieg. Die Brutflächen vom Dezember werden in weiten Teilen Bayerns wegen der tiefen Temperaturen ausgelaufen und nicht wieder ersetzt worden sein. Sobald es aber wärmer wird, wie am letzten Wochenende schon geschehen und die Wetterprognosen für die nächste Zeit angeben, beginnen die Bienen bedingt durch den höheren Sonnenstand wieder mit dem Brutgeschäft. Man erkennt das am Schwitzwasser am Flugloch. Die Flächen werden sicher noch nicht weit ausgedehnt, aber die Bienen stellen sich darauf ein, bald wieder größere Brutmengen zu pflegen. Zur Erzeugung der Brutnesttemperatur benötigen sie große Mengen Futter.

Standkontrollen

Nach Stürmen gehen wir so früh wie möglich zu unseren Ständen und sehen nach, ob Kästen umgefallen, Deckel davongeflogen oder gar Bäume auf unsere Völker gefallen sind. Wenn wir rasch eingreifen, nehmen die Völker i.d.R. keinen Schaden.

Regelmäßige Standkontrollen lassen uns erkennen, ob die Mäusegitter noch sitzen, die Fluglöcher frei sind und eventuell Spechte auf Futtersuche bei

unseren Bienen einzudringen versuchen. Das Befestigen der Mäusegitter und das Freiräumen von Fluglöchern kann von außen geschehen, ohne die Völker öffnen zu müssen. Ist aber ein Specht schon in einer Beute erfolgreich nach innen vorgedrungen, so muss diese ausgetauscht und die Waben müssen umgehängt werden, da sonst das Volk sehr schnell zur Nahrungsgewinnung des Vogels aufgearbeitet ist. Anschließend sollten die Beuten mit Vogelschutznetzen oder Drahtgeflechten eingehüllt werden, so dass die Bemühungen des Spechts dort nicht mehr zum Erfolg führen werden. Je besser bei der Umsiedelung die Vorbereitung, umso rascher sind die Waben umlogiert und das Volk wieder verschlossen. Bei der Aktion sieht man auch sofort, ob Futter am Bienenstich fehlt und kann Futterwaben nachrücken oder mitgebrachte Reservewaben einhängen.

Futterkontrolle bei Bedarf

Die Kontrolle der Erreichbarkeit des Futters für die Wintertraube sollte ge-

Der nächste Infobrief erscheint
am
Freitag, den 03. März 2017

Was ist zu tun?

Standkontrollen
Futterkontrollen
Werkstattarbeiten
Materialbeschaffung
Saisonplanung
Fortbildung



Die Redakteure des Info-Briefes trafen sich am 23. Januar zu ihrer jährlichen Redaktionsbesprechung im Bieneninstitut in Kirchhain.

vlnr Dr. Stefan Berg, Dr. Saskia Wöhl, Dr. Christoph Otten, Dr. Jens Radtke, Bruno Binder-Köllhofer, Dr. Ingrid Illies, Dr. Werner Mühlen, Dr. Peter Rosenkranz, Dr. Eva Frey, Christian Dreher, Dr. Ralph Büchler

schehen, wenn uns das schlechte Gewissen plagt. Vielleicht waren die Futtermengen knapp bemessen, oder lange Brutphasen im Dezember führten spät zu einem hohen Futtermittelverbrauch? Man könnte jetzt mit kurzem Anheben der Beuten von hinten die Futtermenge schätzen, weiß dann

Impressum

Redaktion: Marlene Backer-Struß (mb), Dr. Stefan Berg (sb), Christian Dreher (cd), Bruno Binder-Köllhofer (bb), Dr. Ralph Büchler (rb), Dr. Ingrid Illies (ii) Dr. Werner Mühlen (wm), Dr. Christoph Otten (co), Dr. Jens Radtke (jr), Dr. Peter Rosenkranz (pr).

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtdirektion wieder.

Kontakt Mayen
Tel 02651-9605-0
www.bienenkunde.rlp.de

Kontakt Münster
Tel 0251-2376-662
www.apis-ev.de

Kontakt Veitshöchheim
Tel 0931/9801 352
www.lwg.bayern.de/bienen

Kontakt Kirchhain
Tel 06422 9406 0
www.bieneninstitut-kirchhain.de

Kontakt Hohenheim
Tel 0711 459-22659
www.bienenkunde.uni-hohenheim.de

Kontakt Hohen-Neuendorf
Tel 03303 - 2938-30
www.honigbiene.de

Haftungsausschluss Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

aber noch nicht, ob das Futter auch für die Bientraube erreichbar ist.

Deshalb ist ein kurzes Öffnen der Völker nach einem Reinigungsflug

oder zumindest an einem frostfreien Tag gerade bei einräumigen Einheiten oft lebenserhaltend. Von oben sieht man, wo Futterkränze liegen und wo die Traube sitzt. Leerwaben zwischen beiden verhindern, dass die Bienen, die ihre Brut jetzt vorrangig pflegen, an das Futter gelangen. Wir entnehmen die Leerwaben und rücken die Futterwaben an den Bienensitz. Sind die Vorräte schon sehr geschrumpft, müssen wir mit Reservewaben aus dem Lager ergänzen. Diese Maßnahmen können schnell am Rand der Traube durchgeführt werden, ohne diese auseinanderzureißen, was für die Bienen einen enormen Eingriff in ihren Wärmehaushalt bedeuten würde. Bei Zweiräumern ist die Lage entspannter, aber auch hier verschafft ein kurzer Überblick Sicherheit und verhindert, dass Völker vom Futter abreißen und verhungern. Sollte nach der milderen Periode wieder Dauerfrost einsetzen, so wissen wir unsere Bienen gut versorgt, auch wenn sie bereits brüten.

Gute Vorbereitung

Jetzt stehen Arbeiten in der Werkstatt und zur Materialbeschaffung an. Wir reinigen und reparieren Beuten, fertigen Rähmchen, erledigen Wachsarbeiten, besorgen Mittelwände (mit Herkunftsangabe und Rückstandsanalyse!), planen Terminarbeiten - und sehnen die Bienenzeit herbei. Um die Wartezeit zu verkürzen, sollten wir unseren Wissenstand auf ein aktuelles Niveau bringen, was mit den vielen angebotenen, hochkarätigen Veranstaltungen in dieser Zeit kein Problem sein dürfte. In der Saison fehlt uns dazu häufig die verfügbare Zeit – und die Motivation!

Barbara Bartsch, LWG Fachzentrum Bienen barbara.bartsch@lwg.bayern.de

Bitte richten Sie Anfragen zum Beitrag immer direkt an den Autor / die Autorin mit Angabe der Anschrift und Telefonnummer, allgemeine Fragen richten Sie bitte an das für Sie zuständige Bieneninstitut. Vielen Dank!

Apis e.V. ist ab heute in neuem Outfit online gegangen. Apis e.V. ist hiermit schneller, klarer und moderner geworden.

Es hat sich aber auch Einiges geändert, so gibt es jetzt einen echten Online-Shop, der die Bestellung und Lieferung erleichtern wird. Neu ist auch, dass die Videofilme der Apisticus-Tage für den Download aufbereitet wurden und deutlich verbilligt heruntergeladen werden können. Auch die Anmeldung zum Apisticus-Tag, die noch bis zum 06. Februar läuft, ist in diesen Online-Shop eingebunden.



Es wird noch wenige Tage dauern, bis alle Funktionen reibungslos ablaufen, hierfür bitten wir um Verständnis und Geduld.

Veranstaltungshinweise

Apisticus-Tag Münster

Samstag und Sonntag
11. Feb. und 12. Feb. 2017

Backhalle, Speicherstadt,
An den Speichern 10, D-48157 Münster

Samstag 16:00 – 18:00 Raum 10

Dr. Werner Mühlen

Zwischen Brechungsindex und Honigfeuchte Was leistet ein Handrefraktometer, was nicht?

Workshop Kalibrierung von Handrefraktometern

Eigene Geräte können mitgebracht werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 70 Personen beschränkt. Wollen Sie sich einen Platz sichern, bitte im Vorfeld anmelden unter marlene.backer-struss@lwk.nrw.de oder 0251/2376-662.

In Raum 09 können an beiden Tagen Refraktometer kalibriert werden, für Fremdgeräte gegen eine kleine Gebühr von 5 EUR (Krüss Geräte HRH30 von Apis e.V. kostenfrei).

Über 15 Vorträge, Seminare und Workshops, teils parallel in 4 Räumen, nehmen aus verschiedenen Richtungen auf das Thema Biene & Mensch Bezug.



Besuchen Sie die Via Mièle auf dem Apisticus-Tag, die Genussmeile rund um Honig und Imkereiprodukte. Verkosten Sie Honig verschiedener Herkunft

und Sorte, Met, Bärenfang, Vinaigrette, Senf und Popcorn mit Honig, Honigwaffeln, Glühmet und vieles, vieles mehr.

Die Imkermesse in der Speicherstadt mit 130 Ausstellern auf 3.500 qm bietet Information, Beratung und imkerliches Gerät von der Entdeckungsgabel bis hin zur professionellen Honigverarbeitung alles was das Imkerherz begehrt.

Apitherapie ist ein immer größerer Themenbereich auf dem Apisticus-Tag. Imkermeister Anton Reitingner (Österreich) wird an beiden Tagen einen Workshop zur Gewinnung und Verarbeitung von Propolis geben. Anwendungen und Workshops des Heilpraktikers Joachim Polik aber auch Wellnessangebote des InTouch-Massageteams lassen den Besuch des Apisticus-Tages zu einem Genuss werden.

Unsere Kinderecke, betreut von einer ausgebildeten Kindergärtnerin, führt auch unsere jüngsten Besucher an die Biene heran.

Jeweils an beiden Tagen gibt es eine große Tombola, die, von den Ausstellern gestiftet, der Unterstützung des Fördervereins dient: Preise von über 3.000 EUR am Samstag um 18:00 und Sonntag um 14:15 im Atrium.

Weitere Informationen unter www.apisticus-tag.de

Van 14.00 tot 16.00 uur is Zaal 04, de Holländerruim, gereserveerd voor Nederlandse imkers met de onderwerpen:

Apisticus-Dag Münster

Münster zaterdag 11 februari 2017

HONING- EN

WASKWALITEITS-CONTROLE

PROCESBEHEERSING

BIJ HET IMKEREN

Tevens wordt het laatste nieuws voor keurmeesters en specialisten bijenproducten bekend gemaakt.

Kom op tijd, we starten prompt om 14.00 uur met koffie en honingkoek. Het aantal zitplaatsen is beperkt.

Bijkersgilde
SINDS 1987

Spendenaufuf

Wenn Sie mit unserer Arbeit zufrieden sind, würden wir uns über eine finanzielle Unterstützung freuen.

Fachzentrum Bienen und Imkerei

Kreissparkasse Mayen BLZ: 576 500 10 Konto Nr.: 98029465

IBAN: DE25 5765 0010 0098 0294 65 - SWIFT-BIC: MALADE51MYN

Kennwort: Infobrief

Aber auch die Konten der Fördervereine nehmen Spenden gerne an.



Übersicht über neue Faulbrutmeldungen

http://tsis.fli.bund.de/Reports/Info_SO.aspx?ts=902

Blühphasenmonitoring

http://bienenkunde.rlp.de/Internet/global/inetcntr.nsf/dlr_web_full.xsp?src=B11127YCKA&p1=YN6EY910S5&p3=165V7FS7SH&p4=XF10F330RV#

Varroawetter

www.varroawetter.de

http://bienenkunde.rlp.de/Internet/global/inetcntr.nsf/dlr_web_full.xsp?src=849610M9L3&p1=8X114P7ADW&p3=D2KEU5C709&p4=XF10F330RV